

I. Frau St'in [REDACTED] [JP 27/6](#)

über

Kopie: M, PSt JB, PSt MB, St D

Herrn AL Z sch, 17.06.2024

Herrn UAL Z2, [Lee 17.6.](#)

Herrn RL Z22 [Pa 17/6](#)

Mit der Bitte um Kenntnisnahme

Betr.: Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) im BMBF

hier: Übergreifende Darstellung der verschiedenen KI-Entwicklungen im Haus

II. Vermerk

1. Votum	Kenntnisnahme
2. Kosten	Je nach Maßnahme stark variierend. Alle Kosten sind in der aktuellen Haushaltsplanung berücksichtigt.
3. Bezug Zukunfts- strategie	Wählen Sie eine Mission aus.

4. Kernaussage/zentrale Botschaft

Im BMBF wird zunehmend KI verwendet, beschafft und selbst entwickelt. Dabei wird momentan die Infrastruktur für verschiedene Einsatzmöglichkeiten geschaffen:

1. Eigenentwicklungen im Haus durch das Datenlabor
2. Gemeinsame Beauftragung der Bundesregierung für vertrauliche Infrastruktur über das ITZ Bund
3. Beauftragung externer Dienstleister in Cloud-basierten Anwendungen.

Die Eigenentwicklung des „EGO-Chatbots“ (1.) soll nach abgeschlossener Pilotierung für eine abteilungsübergreifende Testphase freigeschaltet werden.

5. Sachverhalt

Neben der langjährigen Erfahrung mit KI durch das BMBF als Forschungsministerium, nimmt die Bedeutung aufgrund der rasanten technologischen Weiterentwicklungen im Bereich der Generativen KI und Chatbots auch in klassischen Verwaltungsabläufen stetig zu.

Die Einsatzmöglichkeiten sind dabei so vielfältig, dass eine abteilungsübergreifende Verwendung zu erwarten ist und auch – in unterschiedlichen Ausprägungen – bereits besteht. Z22 wird gemäß Zuständigkeit im GVPI beteiligt, kann koordinierend zwischen den einzelnen Vorhaben Synergien schaffen und wird eine BMBF-interne Strategie zum Einsatz von KI

erstellen. Darin soll das Themenfeld KI in der Verwaltung ganzheitlich – von Anforderungen der technischen Infrastruktur bis hin zu Mitarbeiterschulungen – betrachtet werden.

6. Stellungnahme/Bewertung

Momentan gibt es drei Schwerpunkte, durch die im BMBF KI-Strukturen geschaffen werden. Der Fokus liegt derzeit auf nachfolgenden Projekten:

I. Eigenentwicklungen des BMBF

Ein internes Projektteam, bestehend aus Z22, Z16, ISM und Datenlabor, entwickelt eine Anwendung, die eine dialogische Recherche in Dokumenten des Intranets ermöglichen soll. Ein „Proof of Concept“ auf Basis der EGO ist fertiggestellt und wurde in einer ersten Testphase von Referaten der Abteilungen Z und L pilotiert. Nachdem Rückmeldungen der Pilotierung eingearbeitet wurden, soll die Anwendung in einer zweiten Testphase abteilungsübergreifend dem ganzen Haus zur Verfügung gestellt werden. Hierfür werden momentan die mitbestimmungspflichtigen Gremien beteiligt.

Das Datenlabor entwickelt darüber hinaus fortlaufend Anwendungen, die Arbeitserleichterungen für alle Beschäftigten des BMBF schaffen und/oder datenbasiertes Arbeiten unterstützen sollen und über das Serviceportal des Datenlabors verfügbar sind. Hierzu gehört die bereits etablierte Funktion zur Suche nach Kleinen Anfragen. Kurzfristig werden ein Auto-Summarizer und ein Schwärzungs-Tool für personenbezogene Daten folgen. Ein Testbetrieb dieser beiden Anwendungen ist ab Sommer 2024 nach Beteiligung der entsprechenden Gremien geplant.

Die Anwendungen des Datenlabors werden mit eigenen Ressourcen über die lokalen Server des BMBF betrieben. Diese Kapazitäten könnten zukünftig über das unter II. folgende Angebot des ITZ Bund ergänzt werden.

II. Gemeinsamer Auftrag der Bundesregierung an das ITZ Bund (FF BMI)

Gemäß Auftrag der St Runde Digitalpolitik wird unter Federführung des BMI ein gemeinsames Vorgehen der Bundesregierung zur Bereitstellung von KI-Infrastruktur und KI-Applikationen für die Bundesverwaltung angestrebt. Zu diesem Zweck wird ein Auftrag des Ressortkreises an das ITZ Bund erteilt, um sich an dem dort in Umsetzung befindlichen Projekt „KIPITZ“ (KI Portal ITZ Bund) zu beteiligen.

Das Vorhaben sieht ein vierstufiges Verfahren vor, durch welches zunächst kurzfristig über eine Public-Cloud und langfristig im Betrieb auf eigener Hardware des ITZ Bund eine KI-Plattform mit zentralen Anwendungen bereitgestellt werden könnte.

Der zentrale Mehrwert entsteht im vor Ort („on premise“) Betrieb durch das ITZ Bund, das eine sichere Umgebung schafft, in der perspektivisch sogar VS-NfD Dokumente bearbeitet werden können. Zudem wird das gemeinsame Entwickeln, Austauschen und Betreiben von KI-Anwendungen der Datenlabore im Ressortkreis umfänglich ermöglicht werden.

Das BMBF wird ab voraussichtlich 01.07.24 100 Zugänge für die Web-Variante erhalten. Die Finanzierung und tatsächliche Umsetzung der letzten Ausbaustufe ist derzeit noch offen.

III. Beauftragung externer Dienstleister für individuelle Bedarfe

Da die unter II. beschriebene KI-Plattform des ITZ Bund innerhalb der Netze des Bundes betrieben werden würde, wäre sie nach aktuellem Kenntnisstand nicht für Anwendungsfälle geeignet, in denen mit öffentlichen Daten gearbeitet wird und die einen Austausch mit externen Akteuren voraussetzen.

Ein zentrales Projekt ist hier die Entwicklung eines Chatbots mit generativer KI für das Handbuch der Projektförderung (FF Z26 mit Team Digital), das gemeinsam mit dem GovTech

Campus Deutschland e.V. umgesetzt wird. Das Projekt stellt neben der eigentlichen Anwendung, dem Chatbot, die dafür notwendige Infrastruktur separat als Plattform-Lösung bereit. Die KI-Plattform kann für die Entwicklung zukünftiger KI-Anwendungen anbieterunabhängig nachgenutzt werden und so zu Synergien und Kosteneinsparungen führen. Dies sollte bei zukünftigen KI-Ausschreibungen und -Entwicklungen berücksichtigt werden.

Die Sicherheitsrichtlinie für die Verwendung von generativer KI im BMBF wurde entsprechend der verschiedenen genannten Anwendungsfälle überarbeitet und differenziert die Nutzungsanforderungen nach den unterschiedlichen Sicherheitsumgebungen.

Das BMBF beteiligt sich darüber hinaus in den verschiedenen Arbeitsgruppen des BeKI (Beratungszentrum Künstliche Intelligenz des BMI). Darin werden momentan Leitlinien für die Nutzung von KI erarbeitet, die perspektivisch für die gesamte Bundesregierung gelten werden. Auch Schulungsangebote für einen sachkundigen und sicheren Umgang mit generativer KI werden vorbereitet. Auch im Rahmen der IMAG Datenlabore werden regelmäßig KI-Themen in der Bundesverwaltung aufgegriffen.

III. Vfg

Wv.: Z22
Rücklauf über [ggfs. über die
Leiter, insb. AL(s)]
Kopien:

ISM	Z26	Datenlabor	BfIT
PRo 4.6.	<u>JTS 14.06.</u>	<u>MM, 07/06</u>	<u>Si, 04/06</u>